

Das Profil der Zukunft für die Hospizbewegung? Eine Konferenzveranstaltung für alle engagiert Hospiz-bewegten.

Die Konferenzveranstaltung soll bundesweit ehren- oder hauptamtlich in der deutschen Hospizbewegung sich engagierende Menschen am 22.9.2012 in Wuppertal versammeln. Es soll wie in einer „Bürgerkonferenz“ an dem in einem längeren Konstitutionsprozess mit ca. 50 Mitengagierten gemeinsam erarbeiteten Inhalts-Konzept entlang diskutiert werden; Ziel ist die Formulierung eines Zukunft-Profiles der Hospizbewegung in einem partizipativen Prozess.

Folgende Thementische mit nachfolgenden Fragestellungen wurden dazu für die „Bürgerkonferenz“ vorbereitet:

Thementisch 1: Bündelung der Kräfte oder weitere Segmentierung?

- Welche Formen der Segmentierung gibt es?
- Was hat das für Konsequenzen, z.B. für Krankenkassen, Gesetzgebungsverfahren, etc.
- Wo ist Segmentierung sinnvoll/ notwendig und wo sollte dem u.U. entgegengearbeitet werden?
- Bündelung wo und wie?

Thementisch 2: Wettbewerb zwischen Hospizarbeit und Palliativmedizin?

- Wo gibt es diesen Wettbewerb?
- Wird das als Ergänzung oder als Konkurrenz erlebt?
- Gibt es eine Dominanz der Palliativmedizin und wenn ja, wie sieht diese aus?
- Wieviele Dienste verträgt überhaupt der Sterbende und seine Familie?
- Wieviel Wettbewerb verträgt die Hospizarbeit?

Thementisch 3: Ehrenamt und Hauptamt?

- Mit welchem Selbstverständnis treten Ehrenamtliche und Hauptamtliche auf?
- Gibt es Hierarchie und wenn ja, von wem geht sie aus?
- Wieviel Wert hat Ehrenamt und hat das etwas mit Hierarchie zu tun?
- Wieviel Organisationsstruktur braucht's zwischen Haupt- und Ehrenamt?
- Wieviel Mitgestaltungsmöglichkeit gibt es für Ehrenamtliche?

Thementisch 4: Welche Strukturen fördern die Individualität in der Begleitung?

- Wie sieht eine gute Vorbereitung und Qualifizierung der Ehrenamtlichen aus?
- Wie gut ist ein Dienst vernetzt?
- Wie kann eine dauerhafte Erreichbarkeit gewährleistet werden?
- Wieviel Flexibilität ist leistbar?
- Wieviel individuelle Wunscherfüllung ist leistbar und wo hat Wunscherfüllung Grenzen?
- Gibt es überhaupt ein „gerechtes“ Sterben in unserer Gesellschaft?

Thementisch 5: Qualität: Wie gutes Sterben messen?

- Wessen Maßstäbe gelten?
- Ist Qualifikation der Mitarbeiter ein Meßwert für gutes Sterben?
- Ist Sterbebegleitung zu Hause ein Qualitätsmerkmal?
- Lässt sich die Qualität einer guten Sterbebegleitung messen, wollen wir das und wenn ja, mit welchen Instrumenten?

Thementisch 6: Macht und Ohnmacht: Einfluss und Partizipation in der Hospizarbeit?

- Welche Einfluss-/ Machtfaktoren gibt es überhaupt in der Hospizarbeit?
- Sollen Politik und Krankenkassen Macht über die Hospizarbeit haben (z.B. der § 39 a) und wie kann die Hospizarbeit Macht wieder zurückgewinnen?
- Machtstrukturen innerhalb der Hospizbewegung – braucht es das?
- Wem geben wir Macht in der Hospizbewegung?
- Wer legitimiert die Machtinhaber in der Hospizbewegung?
- Wie sieht eine gute Leitungs- und Führungskultur in der Hospizbewegung aus?